

**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.

www.FWG-Eppstein.de**Magnus Fischer**
Stellv. FraktionsvorsitzenderFreiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

PRESSEMITTEILUNG Nr. 12/2008 vom 25. April 2008

Experten bestätigen FWG Positive Aussagen zur Fluglärmentwicklung über Eppstein sind fahrlässig

Die geladenen Experten in der Bürgerversammlung vom vergangenen Montag bestätigten erneut die in der Vergangenheit bereits vorgebrachten differenzierten Bedenken der Eppsteiner FWG zum Thema „Entwicklung des Fluglärms über Eppstein“.

Dr. Claudia Weiland, Vorstandsmitglied des BUND Hessen verwies – unwidersprochen! – darauf, dass eine genehmigte Steigerung der Flugbewegungen um etwa ein Drittel auch zwingend mehr Lärm für die Region bedeute. Dieser Lärm werde verteilt werden und da werde auch Eppstein dazugehören.

Der **Lärmschutzbeauftragte** der hessischen Landesregierung, **Georg Müller**, bestätigte, dass zum heutigen Zeitpunkt getroffene Aussagen über die künftige Fluglärmbelastung über Eppstein nicht belastbar sind. Seine früheren Aussagen im vergangenen Jahr beruhten lediglich auf Überlegungen und Erwartungen, basierend auf den heute am Flughafen angewendeten Flugverfahren. Müller geht aber davon aus, dass im Falle eines Ausbaus die gesamten An- und Abflugverfahren am Flughafen Änderungen unterliegen werden, um die stark erhöhte Flugmenge auf die Region zu verteilen. „Die DFS (Anm.: Deutsche Flugsicherung) muss da was machen“ ist sich Müller sicher.

Daneben ist zunächst – auch nach Ansicht Müllers – das Verfahren vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel abzuwarten, wo ja bekanntlich u.a. die Lufthansa und andere Fluglinien wesentlich mehr Nachtflugrechte einklagen. Ausgang: Völlig offen! Fest steht nur, dass sich Wiesbaden und Niedernhausen bereits gegen eine angedachte Verlegung der Abflugrouten zu ihren Lasten (und zu Gunsten Eppsteins) wehren.

Es scheint sich immer klarer abzuzeichnen, dass die Entscheidung der CDU-geführten Parlamentsmehrheit, auf Rechtsmittel zu verzichten und nicht gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens zu klagen, für Eppsteins Zukunft zum Bumerang werden könnte.

Es ist zu befürchten, dass Gemeinden, die keinen Widerstand erkennen lassen, bei künftigen Routenführungen bevorzugt überflogen werden könnten.

Er wolle keine falschen Hoffnungen wecken, erklärte Müller weiter. Mit Wissenstand von heute sind Aussagen wie „Bald weniger Fluglärm über Eppstein“ zumindest als fahrlässig zu bezeichnen.

Es weiß zum heutigen Tage eben noch niemand, welche Auswirkungen sich für Eppstein tatsächlich ergeben werden!

Magnus Fischer

Anschläge: 2.380